

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald

Seydlitz, Georg

Freiburg i. Br., 1870

Route 13: Von Biberach über Zell im Harmersbachthale, Löcherberg,
Nordrachthal, Hochkopf, nach Biberach zurück

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

Route 13:

Von Biberach über Zell im Harmersbachthale, Löcherberg, Nordrachthal, Hochkopf, nach Biberach zurück.

1½ Tage für Fusswanderer, denen diese Tour ganz speciell empfohlen sei. Glanzpunkte sind das obere Thal des *Harmersbaches*, der *Löcherberger Pass*, das Hinabsteigen zum *Nordrachthal*, u. der *Hochkopf* bildet schliesslich die Krone des Ganzen. — Mit Wagen (in d. Post in Biberach 7 fl. u. Trinkgeld) ist die Partie in einem Tage zu machen. Schöner aber zu Fuss. Man geht den ersten Tag bis Nordrach 7½ Std., u. absolvirt den Rest am nächsten Vormittag. — Oder man geht am ersten halben Tage in 4¾ Std. n. *Löcherberg* (Pflug recht gut) (oder ¾ bis 1 Std. n. *Freiersbach*, *Petersthal* weiter), u. am zweiten, ganzen, Tage n. *Nordrach*, *Biberach*; v. *Löcherberg* ab dann 7 Std. *Marschirens*.

Für den vom *oberen Kinzighale* Herabkommenden beginnt die Tour bei *Stöcken* (Alte Post), von wo die Chaussee abzweigt, u. auch in 50 Min. n. *Zell* führt.

50 Min. *Zell am Harmersbache* (*Hirsch*; *Rabe*; *Löwe*, welcher einen Privatombibus am *Bahnh. v. Biberach* hat; *Sonne*, unmittelbar vor dem *Eingangsthor*, *Lagerbier*). Der *Sonne* gegenüber zeigt ein *Wegweiser* den *Weg in's Nordrachthal*. — *Lebhaftes Städtchen* mit mancherlei *Industrie*. *Urkundlich* seit 1139. Eine *Zeit lang reichsunmittelbar*. Dann durch *wüste Wirthschaft* seiner *Herren*, *Hin- u. Her-Verpfändung*, *Einäscherung* während des 30jähr. *Kr.* vielfach *bedrängt*. — *Nahebei* die *frühere Wallfahrt*: *Maria zur Kette*.

Rückwärts schöne *Blicke*; *Hohengeroldseck* sehr *majestätisch*. *Vorwärts* nicht minder schön. Das *Thal* an diesen *Stellen* noch *weit*, mit *zahlreichen Gehöften* übersät, *höchst anmuthig*, *voller Gewerbfleiss*. *Mühlen*; *Granitschleiferei*. Den *Hintergrund* bilden *hohe Bergkämme* (*Letterstätter Höhe*, später auch *Kniebis*). Das *Thal*, *lat. Vallis Hadamaris*, *heut auch Hammersthal* (der *Bach* auch *Hammersbach*) *genannt*, *war eine Zeit lang „freies Reichsthal“*, also *reichsunmittelbar*, u. in seiner *sehr freien Verfassung* noch v. *Kaiser Maximilian* *bestätigt* worden.

1 Std. *Kirchlein von Unterharmersbach*. Die *Orte* dieser *Thäler* alle *ziehen sich lang hin*, u. die *Entfernungen* v. *einem zum andern* *misst man daher am Besten* v. *einer Kirche* *zur andern*.

40 Min. Die *schöne Kirche* (*Orgel*; *Gemälde v. Dürr*)

v. *Seydlitz*, *Schwarzwald*.

v. Oberharmersbach. (Drei Schweinsköpfe). Merkwürdigkeit der Gegend: Frau Armbruster, beliebte u. beliebte Bierwirthin. — Das wohlhabende weithin gestreckte Dorf hat 2500 Ew. — Die Sandsteinformation des Thales (die weiter oben in gehäuften losen Blöcken am Wege sich dem Wanderer zeigt, hat hier einige Naturspiele in den Bergen gebildet, zu denen sich der an Zeit reiche Wanderer führen lassen mag; so die *Heidenkirche* 2496', u. die *Falkenbrücke*.

15 Min. *Riersbach* (Krone) — (Weg n. Schapbach vgl. R. 10).

Weiterhin bleiben seitwärts die Gehöfte v. *Langhard* u. *Löcherberg* (gleichnamig mit L. im Renchthale). Die Landschaft nimmt mit beständig ansteigendem Wege an Grossartigkeit zu. Rückblicke zum Kinzigthale.

1¼ Std. *Wegestein* auf der Wegehöhe, welcher n. Harmersbach u. Petersthal zeigt.

¼ Std. in letzterer Richtung weiter trifft man einen zweiten *Wegestein*, welcher l. den Weg n. *Nordrach* angeht.

Folgt man hier der Richtung n. Petersthal, so hat man köstliche Ausblicke in das Renchthal u. die Höhen um den Kniebis. *Löcherberg* im Renchthale erreicht man in 25 Min. vgl. S. 103.

Unser Weg führt l. ab durch schönen Wald; es ist guter, noch immer steigender Fahrweg; bis nach

35 Min. die *Höhe der Strasse* erreicht ist. Hier steht kein Wegweiser, u. der Weg, langsam l. hinab sich senkend, ist zunächst etwas weniger gut, wird aber dann vorzügliche neue Fahrstrasse. Man gehe ja nicht die alte Strasse. Sie ist ganz aussichtslos.

12 Min. Wegweiser, der n. Fabrik, Oppenau (1½ Std.) Petersthal zeigt. Bei einer scharfen Wendung des Weges zeigt sich Weiler *Fabrik* u. mit ihm ein köstliches Landschaftsbild. Die Strasse, in schöner Windung sich hinab-senkend, erreicht in

50 Min. *Fabrik*, Weiler, welcher aus Gebäulichkeiten einer jetzt wieder in Gang gesetzten Glasfabrik besteht. (Whsl. am Wege). Jetzt folgen wechselnde, bald engere, bald weitere Thallandschaften, in denen weithin zerstreut einzelne Häusergruppen, Zinken gen., liegen, mit verschiedenen Namen u. zusammen 2000 Ew. Alles führt den gemeinschaftlichen Namen der Gemeinde Nordrach. Bei der Kirche des Ortes ist der bedeutendste Zinken:

1½ Std. Nordrach (Stubenwirthsh. und noch eine Wirthschaft).

Zum Hochkopf, 2051': Eine Partie, die Niemand verlassen darf. — Man geht vom Stubenwirth aus an der Kirche u. dem Kirchhofe vorbei, Fahrweg, grade auf den gegenüberliegenden Berg los. Hinter dem letzten einzelnen Bauernhofe gleich darauf r. ab. (l. ist nutzloser Umweg) den im Bogen über Feld sich hinaufziehenden Feldweg. Bei der Wegekreuzung gerade aus. Dann bei der Wege-theilung r. den sandigen, steinigen, steilen, bald halb verschwindenden Weg hinauf. Wo er in den Wald tritt, folge man dem Hohlwege, steil u. erdig (hinab geht's besser), bis dahin, wo ein besserer Weg l. abbiegt, den man nun einschlägt. Von nun ab ganz leidlicher Fussweg. Wo man aus dem Walde in's Gestrüpp tritt, Blick in's Thal. Wieder in den Wald; Ruhebänk, wo von r. her der *Gengenbacher* Weg einmündet. Beide vereinigte Wege führen nun l. hinauf noch ein unbedeutendes Stück, u. nach

45 Min. im Ganzen hat man den hölzernen *Aussichtsturm auf dem Hochkopf* erreicht, von welchem man eine Rundschau geniessen kann, die zu den malerischsten auf den Schwarzwald selbst gehört. (Einige hinderliche Baumwipfel müssten gekappt werden.) Besonders die südlichen Gipfel erscheinen in schöner Gruppierung. Ueber der Rheinebene die Vogesen. Das Nordrachthal, Zell, Gengenbach, Offenburg liegen offen da.

Wer n. *Gengenbach* hinab will, braucht 1¾ Std. über *Hüttersbach*. Weg leicht zu finden. Er beginnt bei der oben angeführten Ruhebänk wenige Minuten vom Gipfel.

25 Min. auf demselben Wege zurück, hinab n. *Nordrach* zum Stubenwirthshaus. In

1¾ Std. v. Diesem ist der Wegweiser bei der „*Sonne*“ vor dem Thore v. *Zell* erreicht. In

50 Min. *Biberach*.

Route 14:

Von Biberach nach Hausach, Wolfach, Schiltach. (Das obere Kinzigthal.) Schramberg. — Seitentouren nach Hornberg und Tryberg, Schenkenzell, Alpirsbach.

1 Tag für die Haupttour n. *Schramberg*. Man richtet sich so ein: Morgenzug in ½ Std. n. *Hausach* (Ruine bes.). In 1 Std. 50 Min. n.